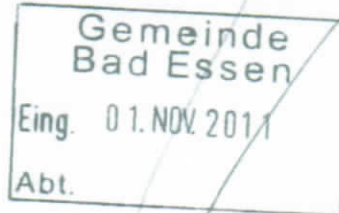


Wittlager Kreisblatt  
Ausgabe vom 29. Oktober 2011  
Seite 22  
Ressort Lokales



## „Wir erwarten dich immer gerne in Bolbec!“

**Am gemeinsamen Ziel Europa arbeiten – Mit drei Bussen  
zum Partnerschaftstreffen in der  
Normandie**

*Gastgeschenke und Auszeichnung:* Günter Harmeyer, Rainer Ellermann, Klaus Goedejohann, Karl-Heinz Bührmann, Manfred Hugo, Dominique Métot, Martine Gille und Allain Gilles.



*Wittlager Bands* mit (von links) Marian Köster, Jannik Oberdiek, Simon Reinecke, Michael Stockhowe, Marek Witowski, Hendrik Schulte und Sven Raube – dazu Dominique Métot.



*Einfach riesig:* Pont de Normandie vom Schiff aus gesehen. Fotos: Willi Schmutte

Bolbec/Altkreis Wittlage. „Vive l’amitié“ – es lebe die Freundschaft!“ So brachte es Rainer Ellermann als Bürgermeister von Ostercappeln auch für seine Amtskollegen Klaus Goedejohann aus Bohmte und Günter Harmeyer aus Bad Essen und für die ganze Reisegruppe schon bei der Begrüßung auf den Punkt. Drei Reisebusse aus dem Altkreis Wittlage hatten sich auf den Weg gemacht in die Normandie. 140 Personen besuchten die Partnerstadt Bolbec und wurden – wie könnte es anders sein – sehr herzlich empfangen.

Mitglieder vom Partnerschaftskomitee, Gastfamilien, Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte der Haupt- und Realschule Bad Essen, der Oberschule Ostercappeln und des Bad Essener Gymnasiums, zwei junge Rock-Bands und die Bad Essener Brass-Band mit ihrem Leiter Andreas Gerdwiker, die Bürgermeister der drei Wittlager Gemeinden und Karl-Heinz Bührmann als Präsident des Partnerschaftskomitees waren gekommen. Ein volles Programm erwartete sie. Eine besondere Ehrung für Landrat Manfred Hugo im Rathaus, der offizielle Empfang an gleicher Stelle, Besichtigungen und Fahrten, Musik und dann das vorzügliche Essen – die französischen Freunde erwiesen sich wieder als tolle Gastgeber.

Martine Gille, Präsidentin des Bolbecer Partnerschaftskomitees, erinnerte in ihrer Tischrede an Eberhard Dreinhöfer, Hans-Eberhard Marx, an die Familien Popp und Blondell und

betonte: „Wir folgen weiter ihrem Weg!“ Und, wie bereits berichtet, richtete sie ein besonderes Grußwort an Landrat Manfred Hugo: „Als Bürgermeister und als Landrat haben Sie viel für uns getan!“ Ihr Gruß galt auch Dominique Métot als Bürgermeister der Partnerstadt Bolbec und seinen Vorgängern Harvard und Roussel.

Karl-Heinz Bührmann betonte, dass er sich als „halber Bolbecer“ fühlen würde. Er dankte allen Beteiligten für die Unterstützung und sprach schon die Einladung aus für den nächsten Besuch im Wittlager Land. Im November nächsten Jahres soll das 40-jährige Bestehen des deutschen Komitees mit den französischen Gästen gefeiert werden.

Eine ganz besondere Ehrung wartete auf Landrat Manfred Hugo. Im festlichen Ambiente im Rathaus der Stadt Bolbec wurde er im Rahmen der offiziellen Begrüßung von Bürgermeister Dominique Métot mit einer großen Auszeichnung bedacht. Zunächst stand das Partnerschaftstreffen im Mittelpunkt.

„Und wenn wir uns hier wieder treffen, haben wir wieder eine Neuheit, das gemeinsame Konzert von zwei deutschen und zwei französischen Musikgruppen“, so Dominique Métot. Er dankte allen Familien und auch für die Unterstützung, „die uns aus der Bevölkerung entgegengekommen ist.“ Er dankte seinen Vorgängern im Bürgermeisteramt. Es gelte am gemeinsamen Ziel Europa zu arbeiten, ein gemeinsames Europa aufzubauen. Dank sagte er den deutschen Bürgermeistern für ihre Teilnahme am Tag der Befreiung im vergangenen Jahr in Bolbec. Seine Maxime: die Vergangenheit nicht vergessen, eine gemeinsame Zukunft in Freundschaft und Frieden aufbauen.

„Vor mehr als 40 Jahren haben Frauen und Männer den Mut gefunden, aufeinander zuzugehen. Wie lang mögen wohl die Schatten des Krieges gewesen sein, über die erst gesprungen werden musste?“

Klaus Goedejohann ging ein auf die Anfänge dieser Partnerschaft. Zum Tag der Befreiung hieß es: „Es war eine große Ehre, dabei gewesen zu sein. Die Tränen der Veteranen machten die Erinnerung an den Krieg deutlich sichtbar.“

Goedejohann erwähnte auch die aktuelle Krisensituation in Europa und stellte heraus, wie enorm wichtig die europäische Einheit ist. „Zu Europa gibt es keine Alternative, ohne Wenn und Aber!“ Im Blick auf Manfred Hugo stellte er fest, dass dieser die Partnerschaft jahrzehntelang aktiv begleitet habe – erst als Bohmter Bürgermeister, dann als Landrat. „Ganz herzlichen Dank dafür!“ Sein Gruß galt den Begleitern vom Landkreis, Burkhard Fromme, Gerhard Ellerbeck und Carlo Finkemeyer.

Allen, die an der Partnerschaft mitwirken und diese unterstützen, dankte Goedejohann ausdrücklich. Dem Bolbecer Gastgeber überreichten die drei Wittlager Bürgermeister ein dekoratives Geschenk.

Dominique Métot betonte, dass Landrat Manfred Hugo die Partnerschaft mitgeprägt habe. Er zeichnete dessen Lebensweg nach. Der Bürgermeister stellte fest, dass die Gebietsreform in Deutschland viel früher als in Frankreich stattgefunden hat. Aber in der jüngsten Zeit habe es hier in Frankreich große Fortschritte gegeben.

In seiner Laudatio zeichnete er ein Bild von Landrat Manfred Hugo. Im Zentrum der stets gute Wille, Leute zu verstehen, in Freundschaft zusammenzubringen! Dass der seit 1993 amtierende Landrat für seine letzte Dienstreise Bolbec gewählt habe, sei eine besondere Ehre.

Dominique Métot zeichnete ihn mit der Ehrenmedaille der Stadt Bolbec aus. Das sei ein Zeichen, dass die Türen hier immer geöffnet sind, und: „Wir erwarten dich immer gerne in Bolbec!“ Herzlicher, dankbarer Beifall folgte.

Wenn Völker, wenn Menschen sich verstehen sollen, geht das nur, wenn man ihnen Gelegenheit gibt, sich kennenzulernen! Sichtlich gerührt antwortete Manfred Hugo. Er habe in Bolbec fünf Bürgermeister kennengelernt und: „Wir haben uns alle gut verstanden!“ In gewohnt lockerer Art erinnerte er sich an seine Bemühungen, die französische Sprache zu erlernen.

Deutlich stellte er dann fest: „Ich glaube sehr, dass dieses Europa unumkehrbar ist.“ Und ebenso deutlich betonte er, dass die aus der Französischen Revolution stammenden Begriffe „Liberté, Egalité, Fraternité“ (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit) auch heute noch die Grundlage sind. „Vive Bolbec/Wittlage, Vive la France et l'Allemagne!“

Blumen gab es dann für Christine Viemont und Brigitte Spanger, die sich in vielen Jahren im jeweiligen Komitee sehr engagiert um die Partnerschaftstreffen bemüht hätten.